

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1914

14.4.1914 (No. 101)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 101

Dienstag, den 14. April 1914

157. Jahrgang

Expedition:
Karl Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprech-
anschl. Nr. 951, 952, 953, 954), woselbst auch
Anzeigen in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P;
durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 67 P
Einrückungsgebühr: die 6mal gepaltene Petitzeile oder deren Raum 25 P Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte
werden nicht zurückgegeben und es wird keine
Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung
übernommen.

Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 31. März 1914 gnädigst geruht, den Obersteuerkommissär Karl Dauth in Mannheim auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste und unter Verleihung des Titels Obersteuerinspektor auf 1. Juli 1914 in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 7. Januar 1914 wurde Eisenbahnsekretär Albert Wolf in Schweisingen zum Güteramt Basel berufen.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 17. Februar 1914 wurde Eisenbahnsekretär Johann Böhm in Randa zum Stationsamt Mannheim Rangierbahnhof berufen.

Die Versicherung der Rindviehbestände betr.

Auf Grund der Art. 1, 2, 32 des Viehverversicherungsgesetzes (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1910, Seite 581) wurde in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1914 dem Viehverversicherungsverband angeschlossen:

der Ortsviehverversicherungsverein in Großenholzheim, die Ortsviehverversicherungsanstalt in Wiechs, Bezirksamt Stodach,

die Ortsviehverversicherungsanstalt in Winterbüren, die Ortsviehverversicherungsanstalt in Oberweier.

Karlsruhe, den 7. April 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Weingärtner.

Schwarz.

Die forstliche Staatsprüfung des Jahres 1914 betr.

Auf Grund der im März 1914 abgelegten forstlichen Staatsprüfung sind die folgenden Forstpraktikanten zu Forstassessoren ernannt worden:

Ernst Juditar aus Karlsruhe,
Hans Könige aus Wallbörn und
Eugen Lang aus Karlsruhe.

Karlsruhe, den 7. April 1914.

Großh. Ministerium der Finanzen.

Der Ministerialdirektor:

Schellenberg.

Dr. Bund.

Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 14. April.

Der Schutz des Lebens auf See.

Das entsetzliche Unglück, das seinerzeit den englischen Dampfer Titanic betroffen hat, hat insofern eine wohlthätige Folge gehabt, als die ganze Welt wieder einmal darauf aufmerksam gemacht wurde, daß wir nicht ruhen und rasten dürfen, um im Kampf mit den Naturgewalten weitere Fortschritte zu erzielen. Die hochgesteigerte Technik unserer Tage gibt uns die nötigen Mittel an die Hand, um die unvermeidlichen Unglücksfälle wenigstens auf eine möglichst geringe Zahl zu beschränken. Damit, so schreiben die „Hamburger Nachrichten“, dieses erstrebenswerte Ziel aber auch wirklich in vollem Umfang erreicht wird, bedarf es fester internationaler Abmachungen, und es ist ein besonderes Verdienst unseres Kaisers, daß er im Anschluß an die Titanic-Katastrophe mit allem Nachdruck die Notwendigkeit betonte, zu internationalen Vereinbarungen über den Schutz des Lebens auf hoher See zu kommen. Wie bekannt, hat auf diese Anregung hin um die Jahreswende eine Konferenz in London getagt, um die Frage zu beraten, ob die Regierungen der seefahrenden Nationen nicht gemeinsam etwas zur noch größeren Sicherung der Passagiere und Mannschaften auf den Schiffen tun könnten. Zwölf Staaten hatten ihre Vertreter entsandt und nur zwei von den großen Nationen fehlten: Rußland und Japan. Die Beratungen der Konferenz führten zu festen Beschlüssen, die in einem internationalen Vertrage niedergelegt worden sind, der kürzlich auch dem Deutschen Reichstage unterbreitet worden ist.

Die Erörterungen der Londoner Konferenz sind in der Hauptsache auf Passagierdampfer beschränkt worden, was zweifellos durchaus angebracht war, da andernfalls die Aufgabe zu groß geworden wäre, um schnell praktische Ergebnisse zu erreichen. Voraussichtlich werden im Laufe der nächsten Jahre noch weitere Konferenzen stattfinden, um andere Fragen der Bekämpfung der Seegefahren zu beraten.

Die Bedeutung der Londoner Konferenzbeschlüsse, die dem Reichstage jetzt vorliegen, ist vor allem darin zu suchen, daß es gelungen ist, internationale Abmachungen zu treffen, an die der weitaus größte Teil der Schifffahrt der ganzen Welt gebunden ist. Bisher hatte jeder einzelne Staat für die eigene Flagge diejenigen Bestimmungen erlassen, die er für angemessen und notwendig hielt. Besonders in Deutschland ging man dabei schon immer von dem Gesichtspunkt aus, für die Passagierschiffe den höchsten Grad der Sicherheit zu erreichen, den die moderne Technik überhaupt ermöglicht. Nicht zuletzt aus diesem Grunde erfreute sich die deutsche Schifffahrt auch eines besonderen Vertrauens bei den seereisenden Angehörigen aller Nationen. Andere Staaten nahmen die Maßregeln zur Sicherung des Lebens auf hoher See nicht so genau, und so kam es, daß sich eine gewisse Verschiedenheit herausbildete, die zu beseitigen Aufgabe der Londoner Konferenz gewesen ist. Auf Grund der neuen internationalen Regelung wird der gesamte Sicherheitsdienst für die Schifffahrt auf eine feste internationale Grundlage gestellt. Das ist ein wesentlicher Fortschritt, an den man früher kaum geglaubt hätte. Nur wenn alle Nationen dieselben Sicherheitsmaßregeln beobachten, kann ein System entstehen, das für den Schutz des Lebens auf See die größtmöglichen Garantien bietet. Jede Nation, die die Londoner Konferenzbeschlüsse annimmt, ist fortan verpflichtet, streng darauf zu sehen, daß ihre Schiffe die festgesetzten Vorsichtsmaßregeln genau innehalten. Die Vorteile, welche diese internationale Gleichmäßigkeit bietet, sollen auch die Schiffseigentümer für die Extrakosten entschädigen, die die Beobachtung der Sicherheitsmaßregeln ihnen zweifellos auferlegen wird. Dadurch, daß sie alle ohne Ausnahme die Verpflichtungen aus dem internationalen Vertrage zum Schutz des Lebens auf hoher See übernehmen, ist keine Gruppe im Vorteil oder Nachteil.

Bei dem großen Publikum wird vermutlich der Artikel der Konvention das größte Interesse erregen, der bestimmt, daß alle seefahrenden Schiffe, die über fünfzig Passagiere an Bord haben, also unter Umständen auch Frachtdampfer, mit Apparaten für drahtlose Telegraphie eingerichtet sein müssen, so daß sie, wenn sie in Not geraten, um Hilfe rufen und von anderen Schiffen leicht gefunden werden können. Die Apparate für drahtlose Telegraphie sollen einen Wirkungskreis von mindestens hundert Meilen haben und ein Beamter muß stets für ihre Bedienung zur Stelle sein. Jeder Kapitän, der das internationale Notrufzeichen hört, ist verpflichtet, dem Schiffe, von dem es ausgeht, zu Hilfe zu eilen. Mit Bezug auf die Anzahl der Rettungsboote, welche die Schiffe an Bord haben sollen, hat sich die Londoner Konferenz nicht auf den Standpunkt gestellt, daß Platz für alle Leute an Bord in den Booten vorhanden sein muß. Bei ganz großen Passagierdampfern sollen Boote für 75 Prozent der an Bord befindlichen Personen vorhanden sein, für den Rest aber Buntschiffe, die nach einer bestimmten Art konstruiert sein müssen. Bei dem Volturmo-Unglück hat sich auch neuerdings wieder gezeigt, daß diese Flöße unter Umständen mehr helfen als Rettungsboote, die sich besonders bei hochgehender See oft sehr schwer aussetzen lassen. Außerdem hat die Konferenz beschlossen, daß nicht nur gewisse Teile der Schiffsmannschaft zur Bedienung der Rettungsboote genommen, sondern alle Leute in die dem wichtigen Dienste ausgebildet werden sollen, wodurch die Notwendigkeit vermieden wird, die Mannschaften der großen Dampfer zu verstärken, was unverhältnismäßig hohe Kosten verursacht hätte. Ebenso wichtig wie diese Bestimmung ist die andere, daß eine internationale Kontrolle derjenigen Regionen des Atlantischen Ozeans unterhalten werden soll, wo Eisgefahr vorhanden ist. Ein derartiger Kontrolldienst ist bekanntlich von den Vereinigten Staaten schon vor zwei Jahren eingerichtet worden und soll auch von ihnen weitergeführt werden, fortan aber unter finanzieller Beteiligung aller hierbei interessierten Staaten. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa eine Million Mark, auf Deutschland fallen 15 Prozent

dieses Betrages. Um den internationalen Eisbeobachtungs- und Brackzerstörungsdienst noch wirksamer zu gestalten, ist allen Kapitänen die Pflicht auferlegt, über vorgefundene Eisberge und Bracks mittelst eines internationalen Telegrammschlüssels sofort funktentelegraphische Mitteilungen zu machen. Auch für den Bau der Schiffe sind gewisse Vereinbarungen getroffen worden, die ihre Sicherheit gegen die Gefahr des Sinkens erhöhen sollen, ebenso Vorsichtsmaßregeln gegen Feuergefahr, wasserdichte Scheidewände, doppelte Böden, Reservesteuer usw.

Es ist kein Zweifel, daß der geplante internationale Vertrag einen großen Fortschritt darstellt, wenn man auch nicht vergessen darf, daß selbst bei genauester Beobachtung aller Vorsichtsmaßregeln und aller Vorschriften, die getroffen werden, immer noch viele Gefahren bestehen bleiben, gegen die man sich nicht schützen kann. Die Naturgewalten sind nun einmal stärker als Menschenwerk, und es wird nie gelingen, Unglücksfälle ganz auszuschalten. Was aber geschehen kann, um ihnen wirksam zu begegnen, soll geschehen, und deshalb ist es dankbar zu begrüßen, daß die Londoner internationale Konferenz praktische Vorschläge gemacht hat. Der Vertrag soll von allen beteiligten Staaten bis spätestens den 31. Dezember d. J. ratifiziert sein und am 1. Juli 1915 in Kraft treten.

Politische Übersicht.

Kaisertage auf Korfu.

Korfu, 11. April. Der Kaiser verweilte heute vormittag und nachmittag bei den Ausgrabungen des Gorgo-Tempels, ebenso auch der König und die Königin von Griechenland und am Vormittag auch die Kaiserin. Der Kaiser nahm das Frühstück auf der „Hohenzollern“ ein. Bei den Ausgrabungen wurden u. a. gefunden: Teile der Wand der Cella, kleinere Teile von Säulen und große Stücke roter Terracotta mit forklauenden Mustern von einer Lima, ferner ein gelber Tiegel mit der Inschrift „Gani Diou“, was vermutlich „Dionysiu“ bedeuten soll, und einen Tiegel mit der Inschrift „Aklepiodoru“. Prof. Dörpfeld begab sich heute an Bord des „Sleipner“ nach Kefali an der Nordwestküste der Insel, wo Spuren einer prähistorischen Ansiedelung gefunden worden sind.

Korfu, 12. April. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin sowie die Königin der Hellenen und deren Umgebungen nahmen an dem Osterfestdienste in der Schloßkapelle teil, den Militäroberpfarrer Geheimrat Konfistorialrat Goens abhielt. Um 11 Uhr begab sich der Kaiser nach der Stadt Korfu, wo er mit der königlichen Familie vor dem Stadtschloß der am heutigen Sonntage als dem griechischen Palmsonntag zu Ehren des heiligen Spiridion stattfindenden großen Prozession zusah, zu der die Bevölkerung der ganzen Insel zusammengeströmt war. Mittags fand im Achilleion Familientafel statt, an der der König und die Königin von Griechenland, die Prinzessinnen Helene und Irene sowie Prinz Paul teilnahmen. Nachmittags wurde auf der „Hohenzollern“ in Gegenwart der Majestäten das übliche Eiersuchen (Orangensuchen) für die Mannschaften veranstaltet. Zum Tee auf der „Hohenzollern“ waren geladen die königliche Familie, der griechische Minister des Auswärtigen Streit, die Kommandanten der Kriegsschiffe, die Spitzen der griechischen Behörden, der deutsche Gesandte Graf von Quadt mit Gemahlin, Konsul Spengel mit Gemahlin, Professor Doerpfeld mit Familie und der hier weilende Staatsminister Dr. Sydow mit Tochter. Das Wetter ist sehr schön. Marinemaler Professor Hans Vohrdt ist als Gast des Kaisers eingetroffen.

Korfu, 13. April. Der Kaiser hörte heute Vormittag des Chefs des Zivil-, Marine- und Militärkabinetts und des Gesandten von Trentler. — Zur Frühstückstafel waren geladen: Graf und Gräfin Quadt, der griechische Minister des Äußeren Streit und der Maler Marschall. Der Kaiser verlieh dem Minister Streit den roten Adlerorden erster Klasse. — Heute vormittag hielt Militäroberpfarrer Goens auf dem Banzerkreuzer „Goeben“ für die Deutsche Kolonie und sonst hier weilende Deutsche einen Gottesdienst ab.

* Der „Reichsanzeiger“ meldet: Verliehen wurde dem Generalintendanten der königlichen Gärten, dem General der Infanterie Hr. von Linder, das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub. Ernannet wurde der Landesdirektor der Fürstentümer Waldeck und Pyrmont, von Clajenapp in Krosen, zum Polizeipräsidenten in Köln.

* Ausland.

Das Befinden des Königs von Schweden.

Stockholm, 11. April. Heute abend 7 Uhr wurde über das Befinden des Königs Gustav folgendes Bulletin veröffentlicht: Die Schmerzen des Königs waren heute sehr gering. Er hat in kürzeren Zwischenräumen geschlafen. Der König hat Tee, Hafersuppe und Gibbiter zu sich genommen, was ihm gut bekommen ist. Temperatur 37,3, Puls 64. Das Allgemeinbefinden ist vollkommen befriedigend.

Stockholm, 12. April. Der heutige Krankheitsbericht besagt: Der König hat mit ein paar kurzen Unterbrechungen die ganze Nacht hindurch geschlafen, und keine Schmerzen gehabt. Die Temperatur beträgt 37,2, der Puls 62. Der König sprach zum ersten Male nach der Operation den Wunsch nach Nahrung aus, er wird heute außer einer vermehrten flüssigen Nahrung auch etwas feste Nahrung erhalten. Die Kräfte sind augenscheinlich im Zunehmen begriffen. Der Zustand ist im ganzen vielversprechend.

Stockholm, 12. April. Über das Befinden des Königs wurde heute abend folgender Krankheitsbericht veröffentlicht: Der König hat einen ruhigen Tag ohne Schmerzen verbracht. Er hat vier Eier und zwei Zwiebäde sowie etwas flüssige Nahrung zu sich genommen. Temperatur 37,5, Puls 60. Das Allgemeinbefinden ist andauernd gut.

Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen in Südamerika.

Buenos Aires, 12. April. Prinz Heinrich von Preußen hat beim Verlassen der argentinischen Gewässer dem Präsidenten von Argentinien Saenz Pena durch Funkpruch noch einmal seinen Dank für die ihm bereite Aufnahme ausgesprochen. Der Präsident erwiderte mit den besten Wünschen für glückliche Heimkehr.

Montevideo, 12. April. Prinz Heinrich von Preußen sandte dem Präsidenten Batlle y Ordóñez ein Funktelegramm, in dem er noch einmal seinen Dank für den warmen Empfang und gleichzeitig den besten Wünschen für das Gedeihen und die Wohlfahrt der Republik Uruguay Ausdruck gibt. Präsident Batlle y Ordóñez drückte in einem Antworttelegramm die Freude und Genugtuung über die Ehre des Besuchs aus und wünschte glückliche Fahrt.

St. Petersburg, 10. April. Die Reichsduma hat heute Kredite in Höhe von 10 138 510 Rubel für Bauarbeiten in den Kriegshäfen, Ausrüstung ihrer Fabriken und Werkstätten und für den Bau von Trossendocks, sowie unter bestimmten Bedingungen Kredite in Höhe von 77 750 549 Rubel für den Bau von Kriegsschiffen und Ausrüstung der Fabriken des Marineministeriums im Jahre 1914 im Zusammenhang mit dem fünfjährigen Schiffsbauprogramm angenommen und sich bis zum 23. April vertagt.

Tokio, 12. April. Unter den ersten Kundgebungen fremder Staatsoberhäupter zum Ableben der Kaiserin Wilhelms befand sich ein Beileidstelegramm Kaiser Wilhelm aus Korfu.

Tokio, 13. April. Graf Okuma hat die Bildung des Kabinetts übernommen.

Zeitungsstimmen.

„Französische „Kulturzustände“ in Deutschland.“ Unter dieser Epithete schreibt die „Bad. Landesztg.“:

„Unterm 31. März wurde den Blättern aus Duisburg gemeldet, daß ein 37jähriger Arbeiter, Vater von sieben Kindern, Selbstmord begangen habe, indem er sich vor einen D-Zug warf, weil er auf der Wohnungssuche überall wegen der großen Kinderzahl abgewiesen worden war. Angesichts der für den 1. April bevorstehenden Auskehr seiner Familie auf die Straße, sei der Mann in den Tod gegangen. — Das in der Meldung angegebene Selbstmordmotiv erschien uns so ungeheuerlich, daß wir uns für verpflichtet hielten, zuvor dessen Richtigkeit einwandfrei festzustellen. Unsere telegraphische Erhebungen ergaben, daß die Wohnungsverweigerung der polizeilich, also amtlich angegebene Grund für den Selbstmord war. Frankreich ist bekanntlich die Wiege des Zweifelhäftens. Die Folge davon war und ist deshalb ein so rapider Geistesrückgang, daß die Republik vor einer offen eingestandenen nationalen Katastrophe steht. Namhafte französische Volkswirtschaftler haben auf Grund überzeugenden Materials die drohende Gefahr des Untergangs der französischen Nation dargelegt. Als bedenklichstes Symptom ist in der französischen Presse und Wissenschaft auf die zu einem offenen Skandal ausgewachsene Entartung hingewiesen worden, daß hunderter Familien in den größeren Städten keine Unterkunft mehr finden können, da die Hauswirte sich beharrlich weigern, sie aufzunehmen. Daß hier keine Übertreibung vorliegt, haben die berühmten gewordenen Vorstände des „Vaters der wohnungslosen Kinderreichen“ in Paris erwiesen, der von Straße zu Straße zieht, um sich seiner Schutzbedürftigen anzunehmen, und dem man bereits Schläfer von Philanthropen für dieselben angeboten hat. Die Kalamität des Geburtenrückganges ist inzwischen leider auch für Deutschland eine öffentliche Gefahr geworden, von der die Presse Tag für Tag widerhallt und die Regierung, Parlament und alle Volkstreuende gleichermaßen bewegt. Wie ein greller Blitz beleuchtet der Duisburger Fall die wahre Sachlage. Man kann sich damit nicht entschuldigen, daß es sich hier um eine Ausnahme handle. Die Schwierigkeit kinderreicher Familien, die selbst in wirtschaftlich günstigen Verhältnissen stehen, in Berlin und Vororten eine ihnen passende Wohnung zu finden, wächst von Monat zu Monat und ist eine offenkundige Tatsache. — In seiner Nummer vom 3. d. M. schreibt der „Reichsbote“: „Die Feindschaft gegen kinderreiche Familien, die sich bei den meisten Hausbesitzern geltend macht, ist eines der förderlichsten Mittel für den Geburtenrückgang. Schon im letzten Herbst haben wir anlässlich der geradezu trostlosen Wohnungsnot für Familien mit mehreren Kindern in Elbing eindringlich darauf hingewiesen. Manche Mieter werden geradezu mit Vertreibung aus der Wohnung bedroht, wenn noch Familienzuwachs eintreten sollte. Jetzt hat sich wieder der Magistrat in Dortmund genötigt gesehen, für den Dortmund Spar- und Bauverein die Bürgschaft in Bezug auf ein mit 4¼ v. H. zu verzinsendes Tilgungsdarlehen von 1 500 000 M. zu übernehmen.“ — In der Begründung der Vorlage der Dortmund Stadterordnetenversammlung heißt es dann: „Nach den Feststellungen der Armenverwaltung sind

viele Familien obdachlos, deren notdürftige Unterbringung der Verwaltung die größten Schwierigkeiten bereiten wird, obwohl sie zum Teil in der Lage und gewillt sind, Miete zu zahlen. Besonders sind es die kinderreichen Familien, die kein Unterkommen finden können.“ — So sind wir denn glücklich in Deutschland bei französischen „Kulturzuständen“ angekommen! Der Duisburger Selbstmordfall hat die Bedeutung eines öffentlichen Notfalls und ist ein warnendes Neue Tel.

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 14. April.

Entscheidungen des Großh. Verwaltungsgerichtshofs.

(Originalbearbeitung für die „Karlsruher Zeitung“.)

23.

Anspruch der Gemeindeglieder auf Mitbenützung der Gasleitung.

a. Die Mitbenützung der in der S.-Straße verlegten provisorischen Gasleitung, die sich nach einem Beschlusse des Stadtrats als eine Privatleitung der beteiligten Hausbesitzer darstellt, kann von dem Kläger, dessen Grundstück an diese Straße angrenzt, auf Grund öffentlichen Rechts nicht beansprucht werden.

b. Ein Anspruch des Klägers auf Anschluß seines Grundstücks an die städtische Gasleitung in der S.-Straße wäre auch dann abzulehnen, wenn das Gaswerk der Stadt B. hinsichtlich seines rechtlichen Charakters der Wasserleitung gleichzustellen und als öffentliche Gemeindevorrichtung anzusehen wäre, weil das Grundstück nicht an die S.-Straße angrenzt, keine Beziehungen zu dieser Straße hat und nicht in ihrem Bereiche liegt (vgl. die Entscheidung Nr. 22 unter Lit. b in der „Karlsruher Zeitung“ vom 7. April 1914 Nr. 96).

c. Das Gaswerk der Stadt B. ist indessen als eine öffentliche Gemeindevorrichtung überhaupt nicht anzusehen. Das Gaswerk war ursprünglich eine gewerbliche Privatankastalt, die von der Stadt im Jahre 1871 erworben wurde. Wenn die Stadt bei der Übernahme dieser Privatankastalt durch Rücksicht auf die allgemeine Wohlfahrt und den öffentlichen Nutzen geleitet war, so ist der Betrieb des Werkes doch vorwiegend auf die Erzielung von Gewinn gerichtet. Die Stadt hat keine Verpflichtung, Gas herzustellen, sondern sie kann diese Produktion jederzeit einstellen; den Abnehmern von Gas steht das städtische Gaswerk im wirtschaftlichen Verkehr nicht anders wie jede andere gewerbliche Unternehmung gegenüber. Den Hausbesitzern ist unbenommen, die Gasbeleuchtung durch eine sonstige Beleuchtungsart zu ersetzen. Es ist nicht erkennbar, daß die Stadt seit Übernahme des Gaswerks in eigene Verwaltung dieses an sich gewerbliche Unternehmen durch ausdrückliche oder stillschweigende Willenserklärung der Allgemeinheit dienstbar gemacht habe. Ein öffentlich-rechtlicher Anspruch des Klägers auf Mitbenützung der städtischen Gasleitung würde daher selbst dann nicht begründet sein, wenn die S.-Straße (ein Gemeindegeweg), an die sein Grundstück grenzt, als Ortsstraße erklärt und als solche eingerichtet wäre. (Urteil vom 11. Juni 1913 Nr. 2008.)

* Personalveränderungen im Oberpostdirektionsbezirk Konstantz. Ernannet ist: der Oberpostassistent Diehm aus Karlsruhe zum Postverwalter in Tengen. — Verliehen ist: der Charakter als „Postsekretär“ den Oberpostassistenten Wörlin, Moch und Wögl in Freiburg, Nies in Konstantz, Wilbarz in Lahr, Reinhold in Offenburg, Wälder in Radolfzell; dem Postverwalter Leutner in Strümpfen; der Charakter als „Telegraphensekretär“ den Oberpostassistenten: Brugger, Soutjaka und Scheele in Freiburg, Stober in Offenburg; der Titel „Oberpostassistent“ den Postassistenten: Göhringer und Harter in Offenburg. — Staatsmäßig angestellt sind: die Postassistenten: Winter in Freiburg, Schäble aus Freiburg in St. Georgen, Warthart und Rehner in Konstantz, Guelzorn in Furtwangen, Rangold in Strümpfen, Döschinger aus Königfeld in Tottmar; der Postanwärter Nuh in Freiburg als Postassistent; die Telegraphenassistenten: Fauler und Hagmüller in Freiburg, Hiller in Konstantz; die Telegraphengehilfen: Marquart in Strümpfen und Linnebach in Bellingen. — Übertragen sind: eine Poststelle bei der Oberpostdirektion in Bremen dem Oberpostinspektor Kammerer aus Konstantz; die Verwaltung einer Stelle für Bezirksaufsichtsbeamte bei der Oberpostdirektion in Konstantz dem Telegrapheninspektor Wörl aus Hannover; eine Postinspektorenstelle beim Postamt 1 in Milhausen dem Oberpostassistenten Straubhaar aus Konstantz; eine Telegrapheninspektorenstelle beim Telegraphenamt in Berlin dem Oberpostassistenten Wiesel aus Konstantz; eine Bureaubeamtenstelle I. Klasse bei der Oberpostdirektion in Konstantz dem Postsekretär Günther dort unter Ernennung zum Oberpostsekretär; die Verwaltung von Bureaubeamtenstellen I. Klasse ebendort selbst den Postsekretären: Emmender aus Offenburg und Glanzmann aus Trieburg; die Verwaltung einer Oberpostassistentenstelle beim Telegraphenamt in Pforzheim dem Telegraphensekretär Emdel aus Freiburg. — Verlegt sind: der Postrat May von Magdeburg nach Konstantz; der Regierungsbaumeister Wein von Karlsruhe nach Freiburg; die Oberpostassistenten: Weinmann von Donaueschingen nach Singen, Wolf von Offenburg nach Strümpfen; der Oberpostassistent Kötter von Frankfurt (Main) nach Konstantz; die Postassistenten: Baur und Schwarz von Freiburg, Gottlieb von Konstantz, Köhler von Strümpfen, Marschall von Stetten am kalten Markt, Seiler von Singen, Schneider von Kleinlautenbach und Schreiber von Weil-Reppolshöhe nach Karlsruhe, Giesler von Neustadt (Schwarzwald), Rißling von St. Blasien und Kopp von Strümpfen nach Mannheim, Haug von Kaufach nach Köln, Kruse von Hell (Wiesental) nach Berlin, Jäger von Strümpfen nach Singen, Schmidt von Königfeld nach Frankfurt (Main), Kühner von St. Georgen nach Dresden, Siehle von Pforzheim nach Singen, Steigert von Emmendingen nach Lahr, Stephan von Strümpfen nach Neudorf, Stoll von Bellingen nach Freiburg; die Telegraphenassistenten: Worum von Konstantz nach Hannover, Sturm von Konstantz nach Mannheim.

* Pforzheim, 10. April. Reichstagsabgeordneter Albert Wittum wurden zu seinem heutigen 70. Geburtstag außerordentlich zahlreiche Beweise der Verehrung zuteil. Hunderte Glückwunschkarten und Telegramme und zahlreiche Geschenke liefen in der Wohnung des Jubilars ein. Der Großherzog ließ durch den Vorstand des Geheimen Kabinetts Dr. Freiderr. von Wabo seine Glückwünsche telegraphisch übermitteln. Am Laufe des Vormittags stellten sich zahlreiche Abordnungen bei dem Jubilare ein, darunter auch eine Abordnung der Zweiten Kammer, unter Führung ihres Präsidenten.

Aus der Residenz.

R. Karfreitagskonzert der „Liederhalle“. Die „Messias“-Aufführung der Karlsruher „Liederhalle“ gestaltete sich zu einer würdigen und eindrucksvollen musikalischen Karfreitagfeier. Die Zahl der Mitwirkenden betrug das Großherzogliche Hoforchester mitgerechnet, nahezu ein halbes Tausend; dank gründlicher Vorbereitung funktionierten alle Teile dieses gewaltigen Tonkörpers mit großer Exaktheit, so daß sich die packende Schönheit der genialen, in monumentaler Plastik und lapidarer Großzügigkeit aufgebauten Komposition in voller Reinheit offenbaren konnte. Das Orchester bildete in seiner gewohnten Festigkeit und Klangfülle die sichere Stütze der in Wohlklang, straffen Rhythmus und mit verständiger Präzision gesungenen Chöre, unter denen sich besonders das hinreichend schöne „Golleluja“ durch Schwung und prächtige Klangfülle auszeichnete. Gerade der Vortrag dieser Chöre ließ erkennen, in welcher hohen Maße sich der Chorleiter der „Liederhalle“, Herr Baumann, den glänzenden dramatischen und emphatischen Stil Gunders zu eigen gemacht hat. Von den Solisten zeichnete sich in erster Linie Hr. Hildegard Baumann aus, die ihr Können seit ihrem letzten hiesigen Auftreten bedeutend vervollkommenet hat. Ihr vortrefflich geschulter, nicht ungewöhnlich starker, doch völlig ausreichender Sopran ist von eigenartig reizvoller Klangfarbe; es ist, als ginge ein warmer silberner Klang von ihm aus, der im Droriengangs besonders angenehm empfunden wird. Wir haben in den letzten Jahren hier kaum eine Droriensängerin gehört, deren Vortrag soviel Seele offenbarte. Herr Panch Kochen, das frühere Mitglied unseres Hoftheaters, sang die Tenorpartie; auch sein Organ hat in der Zwischenzeit an Fülle und Wohlklang zugenommen, so daß sein Vortrag zu einem wirklichen Genuß wurde. Weniger am Orte waren Frau Ida Kuhl, Dahmann (Cöln) und Herr Peter Lordmann (Charlottenburg). Der Akt der ersten Klang gung und nicht kräftig genug, während das Organ des Bassisten der Biegsamkeit und Wärme entbehrte, die der Droriengangs erfordert.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 13. April. Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg ist heute morgen 7 Uhr 30 Minuten vom Anhalter Bahnhof nach Korfu abgereist. Der Reichskanzler wird sich einige Stunden in München aufhalten und dabei dem bayerischen Ministerpräsidenten Grafen v. Hertling einen Besuch abstatten.

München, 13. April. Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg traf heute abend um 6.14 Uhr, begleitet von seinem Adjutanten Oberleutnant Frhr. von Sell, auf seiner Reise nach Korfu hier ein. Er wurde am Bahnhof von dem preussischen Geschäftsträger Prinzen zu Sayn-Wittgenstein-Sayn, sowie dem Legationsrat Eder von Stockhammern vom Ministerium des Auswärtigen empfangen. Der Kanzler stattete dem Ministerpräsidenten Grafen von Hertling einen längeren Besuch ab und folgte einer Einladung des Grafen und der Gräfin von Hertling zum Abendessen, wozu noch geladen waren der preussische Geschäftsträger Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Sayn, Staatsrat Ritter und Eder von Löffel, Staatsrat u. Kabinettschef von Dandl und Legationsrat Eder von Stockhammern. Abends um 10.40 Uhr setzte der Reichskanzler seine Reise fort.

Stockholm, 14. April. Gestern abend wurde über das Befinden des Königs folgendes Bulletin ausgegeben: Der König hat im Laufe des Tages hin und wieder geschlafen und hat die vorgeschriebene Nahrung zu sich genommen. Keine Schmerzen. Temperatur 37,5. Kräfte sind gut.

Rio de Janeiro, 14. April. Prinz und Prinzessin Heinrich sind hier eingetroffen.

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag, 14. April. Abt. A. 53. Ab.-Vorst. „Oberst Chabert“, Musiktragödie in 3 Akten von Hermann Wolfgang von Waltershausen. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr. (450 M.)

Verantwortlich für die Redaktion: Chefredakteur E. Amend in Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Draunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Neubeziehen von Schirmen und alle an solchen vorkommenden Reparaturen, auch wenn die Schirme nicht bei uns gekauft wurden, rasch, sorgfältig und preiswert in der bestens bekannten Filiale der Strassburger Schirmfabrik Franck & Cie. (Schwarzwald), Rißling von St. Blasien und Kopp von Strümpfen nach Mannheim, Haug von Kaufach nach Köln, Kruse von Hell (Wiesental) nach Berlin, Jäger von Strümpfen nach Singen, Schmidt von Königfeld nach Frankfurt (Main), Kühner von St. Georgen nach Dresden, Siehle von Pforzheim nach Singen, Steigert von Emmendingen nach Lahr, Stephan von Strümpfen nach Neudorf, Stoll von Bellingen nach Freiburg; die Telegraphenassistenten: Worum von Konstantz nach Hannover, Sturm von Konstantz nach Mannheim.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Achern. N.516
Zum Handelsregister Abteilung A D.-Z. 214. Firma **Kugast und Karl Schindler**, Hauptniederlassung Wiedersheim, Zweigniederlassung Achern. Die Zweigniederlassung in Achern ist aufgehoben. Achern, 4. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Baden. N.549
Handelsregisterbeitrag Abt. A, Bd. II. D.-Z. 463. — Firma **Karl Volker**, Installationsgeschäft und technisches Bureau in Baden. Die Firma ist geändert in **Karl Volker Nachf.**, Installationsgeschäft und technisches Bureau, Inhaber Ernst Meister. Firmeninhaber ist Kaufmann Ernst Meister in Baden. Der Übergang der im bisherigen Geschäftsbetrieb begründeten Verbindlichkeiten und entstandenen Verbindlichkeiten wurden beim Übergang des Geschäfts auf Ernst Meister abgeschlossen.
D.-Z. 463. Firma **Alfred Engelmann** in Baden. Inhaber ist Hofjuwelier Alfred Engelmann in Götha. Baden, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Bonnndorf. N.539
In das Handelsregister Abt. A wurde zu D.-Z. 154 betreffend Firma **Kempf**, Stühlingen, eingetragen. Die Firma ist erloschen.
Bonnndorf, 1. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Bonnndorf. N.555
In das Handelsregister Abt. B wurde unter D.-Z. 3 eingetragen: Firma **Kempf**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Stühlingen, Amt Bonnndorf (Schwarzwald). Gegenstand des Unternehmens ist: der Fortbetrieb des bisher von Karl Kempf, Fabrikant in Stühlingen, betriebenen Gips-, Kalk- und Zementwerks, der Handel mit Gips, Kalk und Zement, sowie der Betrieb aller Geschäfte, die mit vorstehenden Geschäftszweigen direkt oder indirekt zusammenhängen, und der Betrieb der Landwirtschaft. Zur Erreichung ihres Zwecks ist die Gesellschaft befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben oder zu errichten oder sich an solchen zu beteiligen. Das Stammkapital beträgt: 20.000 M. Geschäftsführer ist der Geschäftsführer **Karl Kempf**, Fabrikant in Stühlingen. Inhaber Kaufmann **Weil**, Bellingen. Inhaber Kaufmann **Weil**, Pferdehändler in Bellingen. Geschäftszweig: Pferdehandel.
3. am 27. März 1914: Abt. B Band I D.-Z. 1 zu Firma **Kunststein**, und **Kalkwerk G. m. b. H.** in Niden. Die Firma ist erloschen.
Gr. Amtsgericht Eppingen.

Eppingen. N.470
In das Handelsregister wurde eingetragen:
1. am 21. März 1914: Zu Firma **Alfred Ehrlich Nachf.**, Inh. **Albert Schwenger** in Eppingen: Die Firma ist erloschen;
2. am 26. März 1914: Firma **Kaufmann Weil**, Bellingen. Inhaber Kaufmann **Weil**, Pferdehändler in Bellingen. Geschäftszweig: Pferdehandel.
3. am 27. März 1914: Abt. B Band I D.-Z. 1 zu Firma **Kunststein**, und **Kalkwerk G. m. b. H.** in Niden. Die Firma ist erloschen.
Gr. Amtsgericht Eppingen.

Ettlingen. N.496
Im Handelsregister A ist unter D.-Z. 183 eingetragen die Firma **Loeber & Leonhardt**, Ettlingen, in Ettlingen, und als Inhaber Friedrich Loeber, Kaufmann, und Emil Leonhardt, Techniker, beide in Ettlingen offene Handelsgesellschaft, die am 6. April 1914 begonnen hat.
Ettlingen, 6. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Gernsbach. N.568
Zu D.-Z. 91 des Handelsregisters A, Band I wurde eingetragen: Firma **Berthold Dämming** in Gernsbach. Inhaber: Kaufmann **Berthold Dämming** in Gernsbach. Angegebener Geschäftszweig: Kolonialwaren und Delikatessenhandlung.
Gernsbach, 8. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. N.497
Handelsregisterbeiträge Abteilung A:
Band I D.-Z. 32 zur Firma **E. A. Thomas Nachfolger** in Heidelberg: Inhaber der Firma ist jetzt **Rudolph Glaser**, Apotheker in Heidelberg. Der Übergang der im

Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäftes durch **Rudolph Glaser** abgeschlossen.
Band I D.-Z. 287 zur Firma **Karl Küster** in Heidelberg: Helene Charlotte Josephine Küster in Heidelberg ist aus der Gesellschaft ausgetreten. Der Geschäftsführer **Georg Karl Valentin Küster**, Kaufmann in Darmstadt, ist von der Vertretung der Gesellschaft ausgeschlossen. Der Geschäftsführer **Otto Franz Küster** in Heidelberg, minderjährig und zurzeit vertreten durch seine Mutter, Kaufmann **Karl Küster** in Heidelberg, als Inhaber der Gesellschaft, ist allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.
Band IV D.-Z. 2: zur Firma **Dr. Giese & Co.** in Heidelberg: Die Gesellschaft ist aufgelöst und Kaufmann **Friedrich Giese** in Bieblingen nimmte alleiniger Inhaber der Firma. Die Niederlassung derselben ist nach Bieblingen verlegt.
Heidelberg, 4. April 1914.
Großh. Amtsgericht 3.

Heidelberg. N.509
Handelsregisterbeiträge: Abt. A, Band I, D.-Z. 333 zur Firma **Leonh. Küster** in Sandhausen, Band II, D.-Z. 38 zur Firma **A. Rühl** in Heidelberg, Band II, D.-Z. 186 zur Firma **Verenz Müller Nachf. Georg Wüther** in Heidelberg: Diese Firmen sind erloschen.
Band I, D.-Z. 60 zur Firma **Ludwig Gullmann vormalig E. Schartiger** in Heidelberg: Die Firma ist geändert in **Ludwig Gullmann** in Heidelberg.
Band II, D.-Z. 71 zur Firma **Ludwig Erbe** in Heidelberg: Die Procura des Karl Erbe in Heidelberg ist erloschen.
Band II, D.-Z. 73 zur Firma **Ludwig Erbe** in Heidelberg: Das Geschäft ist auf Schneidermeister **Johannes Höhne** in Heidelberg übergegangen, der es unter der Firma **Johannes Höhne vormalig Ludwig Erbe** in Heidelberg weiterführt. Der Übergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäftes durch **Johannes Höhne** abgeschlossen.
Band II, D.-Z. 211 zur Firma **Müller & Bier** in Heidelberg: Die Firma ist erloschen.
Band III, D.-Z. 14 zur Firma **Martin Kreiter** in Heidelberg: Die Niederlassung ist nach Ladenburg verlegt.
Band III, D.-Z. 108 zur Firma **Oscar Mathias & Cie.** in Kirchheim: Die Niederlassung ist nach St. Ilgen verlegt.
Band IV, D.-Z. 39: Firma **Hegenheimer & Co.** in Kirchheim b. Heidelberg. Persönlich haftende Gesellschafter sind: **Adolf Hegenheimer**, Kaufmann in Odenheim, und **Fidur Hegenheimer**, Kaufmann in Heidelberg. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Februar 1898 begonnen.
Band IV, D.-Z. 40: Firma **Alfred Klingele** in Heidelberg und als Inhaber **Alfred Klingele** in Heidelberg.
Band IV, D.-Z. 41: Firma **Johann Martin** in Heidelberg. Inhaber **Johann Martin**, Spezereihändler in Heidelberg.
Heidelberg, 8. April 1914.
Großh. Amtsgericht III.

Heidelberg. N.541
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Zu Band III D.-Z. 252 zur Firma **Oskar Eichtig & Co.**, Karlsruhe-Mühlburg: Ingenieur **Oskar Eichtig** und Kaufmann **August Müller** hier sind als Kollektivprokuristen in der Weise bestellt, daß sie berechtigt sind, gemeinschaftlich die Gesellschaft zu vertreten.
Karlsruhe, 8. April 1914.
Großh. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. N.527
In das Handelsregister B Band IV D.-Z. 5 wurde zur Firma **Winkermann & Cie.**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen: Den Kaufleuten **Gustav Baer** in Karlsruhe, **Wilhelm Heinrich Würgers** in Mühlheim-Auher, und **Wilhelm Schürmann** in Mühlheim-Auher, ist Gesamtprocura in der Weise erteilt, daß je zwei von ihnen gemeinsam zur Vertretung der Gesellschaft befugt sind.
Karlsruhe, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. N.554
In das Handelsregister B, Band III, D.-Z. 23 wurde zur Firma **Winkelholz-Bentral**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen: Die Liquidation ist beendet; die Firma ist erloschen.
Karlsruhe, 8. April 1914.
Großh. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. N.579
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Zu Band II D.-Z. 124 zur Firma **Grund & Dehmichen**, Karlsruhe: Die Gesellschaft ist aufgelöst; der Geschäftsführer **Julius Grund** ist aus dem Geschäft ausgetreten; dieses wird durch den bisherigen Geschäftsführer **Hermann Dehmichen** als alleinigen Inhaber unter der bisherigen Firma weitergeführt.
Zu Band IV D.-Z. 266 zur Firma **Gerjan Kerbel**, Karlsruhe: Die Firma ist erloschen.
Zu Band V D.-Z. 47 Firma und Sitz: **Lütgens & Springer**, Desinfektions-Anstalt, Karlsruhe: Persönlich haftende Gesellschafter: **Carl Springer**, Kaufmann, Strahburg, und **Albert Lütgens**, Kammerjäger daselbst. Procura: **Julius Lehné**, Kaufmann, Karlsruhe. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. März 1913 begonnen.
Karlsruhe, 11. April 1914.
Großh. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. N.570
In das Handelsregister A, Band I wurde heute zu D.-Z. 222 eingetragen, daß die Firma **Markus Blum** in Nehl von Amts wegen gelöscht wurde.
Nehl, 6. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. N.541
Handelsregisterbeitrag zu A, Band II, D.-Z. 39, Firma **Gebrüder Rosenthal** in Konstanz: Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.
Zur Firma **Sabanahaus Hugo Schag** in Konstanz wurde eingetragen: Der Übergang der im Betrieb des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten ist beim Erwerb des Geschäfts durch die neue Inhaberin **Kaufmann Ludwig Schag** Ehefrau in Konstanz abgeschlossen.
Zu D.-Z. 6, Firma **Hygienischer Verlag G. Wortmann** in Konstanz: Die Firma ist auf Kaufmann **Otto Heinrich Meier** in Konstanz übergegangen. Die an diesen erteilte Procura ist erloschen.
Konstanz, 3. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. N.471
Zum Handelsregister B Band XI D.-Z. 14a wurde heute eingetragen:
Aluminiumwalzwerk **Wutöschingen**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, D 7, 12. Zweigniederlassung. Gegenstand des Unternehmens ist: Der Betrieb von Walzwerken mit Drahtzieherei und Verfeinerung sowie von Gießereien, zur Verarbeitung von Aluminium, Aluminiumlegierungen und anderen Metallen in Halbfabrikate. Das Stammkapital beträgt 300.000 Mark.
Geschäftsführer ist Dr. **Georg Giulini**, Fabrikant, Lagazago (Italien).
Ernst Rauch, Mannheim, ist als Einzelprokurist bestellt.
Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 16. Jan. 1914 festgestellt. Die Gesellschaft bestellt einen oder mehrere Geschäftsführer.
Die Gesellschaft wird, wenn ein Geschäftsführer bestellt ist, durch diesen, wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, durch zwei oder mehrere gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer und einen Procuristen, oder durch zwei Procuristen vertreten.
Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.
Mannheim, 4. April 1914.
Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. N.472
Zum Handelsregister B Band XI D.-Z. 32 Firma **„Oberheinische Lagerhaus- u. Expeditions-Gesellschaft“** mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen:
Heinrich Baeder ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
August Krauß, Mannheim, ist zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.
Mannheim, 4. April 1914.
Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. N.473
Zum Handelsregister B Band VII D.-Z. 20 Firma **„Automaten-Restaurant, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Moriz Billing, Wilhelm Lotzner und Wolfram Treffel sind als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Rudolf Prope, Mannheim, und August Haas, Mannheim, sind zu weiteren Geschäftsführern der Gesellschaft bestellt.
Mannheim, 3. April 1914.
Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. N.474
Zum Handelsregister B Band XII D.-Z. 46 Firma **„Sulzer Centralheizungen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Ferdinand Ludwig, Oberingenieur, München, ist als Procurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Procuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.
Mannheim, 3. April 1914.
Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. N.475
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band I D.-Z. 52 Firma **„J. Bonn“**, Mannheim. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. April 1914 aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und Passiven u. samt der Firma auf den Geschäftsführer **Heinrich Heidenheim** als alleinigen Inhaber übergegangen.
2. Band II D.-Z. 202 Firma **„Frits Keninger“**, Mannheim. **Paul Klopfer**, Mannheim, ist als Procurist bestellt.
3. Band VII D.-Z. 179 Firma **„Mündener Asphaltwerk Kopp & Cie.“** in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in München. Die Procura des **Victor Kopp** ist erloschen.
4. Band XI D.-Z. 9 Firma **„Abraham Rubel“** in Ladenburg. **Abraham Rubel** ist gestorben, das Geschäft mit Aktiven und Passiven u. samt der Firma auf seine Witwe, **Mina geb. Kaufmann**, als alleinigen Inhaberin übergegangen.
5. Band XI D.-Z. 11 Firma **„Carl Friedrich Bauer“** in Ladenburg. **Carl Friedrich Bauer** ist gestorben, das Geschäft mit Aktiven u. Passiven u. samt der Firma auf **Karl Friedrich Adam Bauer**, Seiler, Ladenburg, als alleinigen Inhaber übergegangen.
6. Band XI D.-Z. 48 Firma **„Marg Gumberich“** in Mannheim. Die Procura des **Julius Gumberich** ist erloschen. Die Firma ist erloschen.
7. Band XI D.-Z. 80 Firma **„Gebrüder Ludowig“**, Mannheim. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. April 1913 aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und Passiven u. samt der Firma auf den Geschäftsführer **Friedrich Ludowig** als alleinigen Inhaber übergegangen.
8. Band XV D.-Z. 46 Firma **„F. & J. Löbmann“** in Mannheim. Die Procura des **Richard Gaffert** ist erloschen.
9. Band XVI D.-Z. 153 Firma **„Grundstücksverwertungs-Gesellschaft Julius Girschhorn i. L.“** in Mannheim. **Ernst Girschhorn** ist durch Tod als Liquidator der Gesellschaft ausgeschieden.

Mannheim. N.476
Zum Handelsregister B Band XI D.-Z. 32 Firma **„Oberheinische Lagerhaus- u. Expeditions-Gesellschaft“** mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen:
Heinrich Baeder ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
August Krauß, Mannheim, ist zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.
Mannheim, 4. April 1914.
Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. N.477
Zum Handelsregister B Band VII D.-Z. 20 Firma **„Automaten-Restaurant, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Moriz Billing, Wilhelm Lotzner und Wolfram Treffel sind als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Rudolf Prope, Mannheim, und August Haas, Mannheim, sind zu weiteren Geschäftsführern der Gesellschaft bestellt.
Mannheim, 3. April 1914.
Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. N.478
Zum Handelsregister B Band XII D.-Z. 46 Firma **„Sulzer Centralheizungen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Ferdinand Ludwig, Oberingenieur, München, ist als Procurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Procuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.
Mannheim, 3. April 1914.
Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. N.479
Zum Handelsregister A wurde zu D.-Z. 107 — Firma **Michael Peter Witwe**, Emmendingen — heute eingetragen:
„Die Firma ist in **M. Peter Witwe** geändert worden. Das Geschäft ist auf Kaufmann **Peter Heinrich** übergegangen.“
Emmendingen, den 1. April 1914.
Großh. Amtsgericht 1.

Emmendingen. N.495
In das Handelsregister A wurde zu D.-Z. 2 — Firma **Josef Hofherr**, Emmendingen — heute eingetragen:
„Das Geschäft ist an Kaufmann **Anton Buchhart** hier verpachtet.“
Die Passiva sind auf den neuen Inhaber nicht übergegangen.“
Emmendingen, den 1. April 1914.
Großh. Amtsgericht 1.

Engen. N.518
Handelsregisterbeitrag A Band I D.-Z. 129 — Firma **Albert Lott**, Engen. — Die Firma ist erloschen.
Engen, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Engen. N.519
Handelsregisterbeitrag A Band I D.-Z. 129 — Firma **Albert Lott**, Engen. — Die Firma ist erloschen.
Engen, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Engen. N.520
Handelsregisterbeitrag A Band I D.-Z. 129 — Firma **Albert Lott**, Engen. — Die Firma ist erloschen.
Engen, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Engen. N.521
Handelsregisterbeitrag A Band I D.-Z. 129 — Firma **Albert Lott**, Engen. — Die Firma ist erloschen.
Engen, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Engen. N.522
Handelsregisterbeitrag A Band I D.-Z. 129 — Firma **Albert Lott**, Engen. — Die Firma ist erloschen.
Engen, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Engen. N.523
Handelsregisterbeitrag A Band I D.-Z. 129 — Firma **Albert Lott**, Engen. — Die Firma ist erloschen.
Engen, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Engen. N.524
Handelsregisterbeitrag A Band I D.-Z. 129 — Firma **Albert Lott**, Engen. — Die Firma ist erloschen.
Engen, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Engen. N.525
Handelsregisterbeitrag A Band I D.-Z. 129 — Firma **Albert Lott**, Engen. — Die Firma ist erloschen.
Engen, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Engen. N.526
Handelsregisterbeitrag A Band I D.-Z. 129 — Firma **Albert Lott**, Engen. — Die Firma ist erloschen.
Engen, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Engen. N.527
Handelsregisterbeitrag A Band I D.-Z. 129 — Firma **Albert Lott**, Engen. — Die Firma ist erloschen.
Engen, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Engen. N.528
Handelsregisterbeitrag A Band I D.-Z. 129 — Firma **Albert Lott**, Engen. — Die Firma ist erloschen.
Engen, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. N.527
In das Handelsregister B Band IV D.-Z. 5 wurde zur Firma **Winkermann & Cie.**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen: Den Kaufleuten **Gustav Baer** in Karlsruhe, **Wilhelm Heinrich Würgers** in Mühlheim-Auher, und **Wilhelm Schürmann** in Mühlheim-Auher, ist Gesamtprocura in der Weise erteilt, daß je zwei von ihnen gemeinsam zur Vertretung der Gesellschaft befugt sind.
Karlsruhe, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. N.554
In das Handelsregister B, Band III, D.-Z. 23 wurde zur Firma **Winkelholz-Bentral**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen: Die Liquidation ist beendet; die Firma ist erloschen.
Karlsruhe, 8. April 1914.
Großh. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. N.579
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Zu Band II D.-Z. 124 zur Firma **Grund & Dehmichen**, Karlsruhe: Die Gesellschaft ist aufgelöst; der Geschäftsführer **Julius Grund** ist aus dem Geschäft ausgetreten; dieses wird durch den bisherigen Geschäftsführer **Hermann Dehmichen** als alleinigen Inhaber unter der bisherigen Firma weitergeführt.
Zu Band IV D.-Z. 266 zur Firma **Gerjan Kerbel**, Karlsruhe: Die Firma ist erloschen.
Zu Band V D.-Z. 47 Firma und Sitz: **Lütgens & Springer**, Desinfektions-Anstalt, Karlsruhe: Persönlich haftende Gesellschafter: **Carl Springer**, Kaufmann, Strahburg, und **Albert Lütgens**, Kammerjäger daselbst. Procura: **Julius Lehné**, Kaufmann, Karlsruhe. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. März 1913 begonnen.
Karlsruhe, 11. April 1914.
Großh. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. N.570
In das Handelsregister A, Band I wurde heute zu D.-Z. 222 eingetragen, daß die Firma **Markus Blum** in Nehl von Amts wegen gelöscht wurde.
Nehl, 6. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. N.541
Handelsregisterbeitrag zu A, Band II, D.-Z. 39, Firma **Gebrüder Rosenthal** in Konstanz: Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.
Zur Firma **Sabanahaus Hugo Schag** in Konstanz wurde eingetragen: Der Übergang der im Betrieb des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten ist beim Erwerb des Geschäfts durch die neue Inhaberin **Kaufmann Ludwig Schag** Ehefrau in Konstanz abgeschlossen.
Zu D.-Z. 6, Firma **Hygienischer Verlag G. Wortmann** in Konstanz: Die Firma ist auf Kaufmann **Otto Heinrich Meier** in Konstanz übergegangen. Die an diesen erteilte Procura ist erloschen.
Konstanz, 3. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. N.471
Zum Handelsregister B Band XI D.-Z. 14a wurde heute eingetragen:
Aluminiumwalzwerk **Wutöschingen**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, D 7, 12. Zweigniederlassung. Gegenstand des Unternehmens ist: Der Betrieb von Walzwerken mit Drahtzieherei und Verfeinerung sowie von Gießereien, zur Verarbeitung von Aluminium, Aluminiumlegierungen und anderen Metallen in Halbfabrikate. Das Stammkapital beträgt 300.000 Mark.
Geschäftsführer ist Dr. **Georg Giulini**, Fabrikant, Lagazago (Italien).
Ernst Rauch, Mannheim, ist als Einzelprokurist bestellt.
Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 16. Jan. 1914 festgestellt. Die Gesellschaft bestellt einen oder mehrere Geschäftsführer.
Die Gesellschaft wird, wenn ein Geschäftsführer bestellt ist, durch diesen, wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, durch zwei oder mehrere gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer und einen Procuristen, oder durch zwei Procuristen vertreten.
Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.
Mannheim, 4. April 1914.
Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. N.472
Zum Handelsregister B Band XI D.-Z. 32 Firma **„Oberheinische Lagerhaus- u. Expeditions-Gesellschaft“** mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen:
Heinrich Baeder ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
August Krauß, Mannheim, ist zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.
Mannheim, 4. April 1914.
Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. N.473
Zum Handelsregister B Band VII D.-Z. 20 Firma **„Automaten-Restaurant, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Moriz Billing, Wilhelm Lotzner und Wolfram Treffel sind als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Rudolf Prope, Mannheim, und August Haas, Mannheim, sind zu weiteren Geschäftsführern der Gesellschaft bestellt.
Mannheim, 3. April 1914.
Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. N.474
Zum Handelsregister B Band XII D.-Z. 46 Firma **„Sulzer Centralheizungen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Ferdinand Ludwig, Oberingenieur, München, ist als Procurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Procuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.
Mannheim, 3. April 1914.
Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. N.475
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band I D.-Z. 52 Firma **„J. Bonn“**, Mannheim. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. April 1914 aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und Passiven u. samt der Firma auf den Geschäftsführer **Heinrich Heidenheim** als alleinigen Inhaber übergegangen.
2. Band II D.-Z. 202 Firma **„Frits Keninger“**, Mannheim. **Paul Klopfer**, Mannheim, ist als Procurist bestellt.
3. Band VII D.-Z. 179 Firma **„Mündener Asphaltwerk Kopp & Cie.“** in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in München. Die Procura des **Victor Kopp** ist erloschen.
4. Band XI D.-Z. 9 Firma **„Abraham Rubel“** in Ladenburg. **Abraham Rubel** ist gestorben, das Geschäft mit Aktiven und Passiven u. samt der Firma auf seine Witwe, **Mina geb. Kaufmann**, als alleinigen Inhaberin übergegangen.
5. Band XI D.-Z. 11 Firma **„Carl Friedrich Bauer“** in Ladenburg. **Carl Friedrich Bauer** ist gestorben, das Geschäft mit Aktiven u. Passiven u. samt der Firma auf **Karl Friedrich Adam Bauer**, Seiler, Ladenburg, als alleinigen Inhaber übergegangen.
6. Band XI D.-Z. 48 Firma **„Marg Gumberich“** in Mannheim. Die Procura des **Julius Gumberich** ist erloschen. Die Firma ist erloschen.
7. Band XI D.-Z. 80 Firma **„Gebrüder Ludowig“**, Mannheim. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. April 1913 aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und Passiven u. samt der Firma auf den Geschäftsführer **Friedrich Ludowig** als alleinigen Inhaber übergegangen.
8. Band XV D.-Z. 46 Firma **„F. & J. Löbmann“** in Mannheim. Die Procura des **Richard Gaffert** ist erloschen.
9. Band XVI D.-Z. 153 Firma **„Grundstücksverwertungs-Gesellschaft Julius Girschhorn i. L.“** in Mannheim. **Ernst Girschhorn** ist durch Tod als Liquidator der Gesellschaft ausgeschieden.

Mannheim. N.476
Zum Handelsregister B Band XI D.-Z. 32 Firma **„Oberheinische Lagerhaus- u. Expeditions-Gesellschaft“** mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen:
Heinrich Baeder ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
August Krauß, Mannheim, ist zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.
Mannheim, 4. April 1914.
Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. N.477
Zum Handelsregister B Band VII D.-Z. 20 Firma **„Automaten-Restaurant, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Moriz Billing, Wilhelm Lotzner und Wolfram Treffel sind als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Rudolf Prope, Mannheim, und August Haas, Mannheim, sind zu weiteren Geschäftsführern der Gesellschaft bestellt.
Mannheim, 3. April 1914.
Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. N.478
Zum Handelsregister B Band XII D.-Z. 46 Firma **„Sulzer Centralheizungen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Ferdinand Ludwig, Oberingenieur, München, ist als Procurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Procuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.
Mannheim, 3. April 1914.
Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. N.479
Zum Handelsregister A wurde zu D.-Z. 107 — Firma **Michael Peter Witwe**, Emmendingen — heute eingetragen:
„Die Firma ist in **M. Peter Witwe** geändert worden. Das Geschäft ist auf Kaufmann **Peter Heinrich** übergegangen.“
Emmendingen, den 1. April 1914.
Großh. Amtsgericht 1.

Emmendingen. N.495
In das Handelsregister A wurde zu D.-Z. 2 — Firma **Josef Hofherr**, Emmendingen — heute eingetragen:
„Das Geschäft ist an Kaufmann **Anton Buchhart** hier verpachtet.“
Die Passiva sind auf den neuen Inhaber nicht übergegangen.“
Emmendingen, den 1. April 1914.
Großh. Amtsgericht 1.

Engen. N.518
Handelsregisterbeitrag A Band I D.-Z. 129 — Firma **Albert Lott**, Engen. — Die Firma ist erloschen.
Engen, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Engen. N.519
Handelsregisterbeitrag A Band I D.-Z. 129 — Firma **Albert Lott**, Engen. — Die Firma ist erloschen.
Engen, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Engen. N.520
Handelsregisterbeitrag A Band I D.-Z. 129 — Firma **Albert Lott**, Engen. — Die Firma ist erloschen.
Engen, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Engen. N.521
Handelsregisterbeitrag A Band I D.-Z. 129 — Firma **Albert Lott**, Engen. — Die Firma ist erloschen.
Engen, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Engen. N.522
Handelsregisterbeitrag A Band I D.-Z. 129 — Firma **Albert Lott**, Engen. — Die Firma ist erloschen.
Engen, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Engen. N.523
Handelsregisterbeitrag A Band I D.-Z. 129 — Firma **Albert Lott**, Engen. — Die Firma ist erloschen.
Engen, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Engen. N.524
Handelsregisterbeitrag A Band I D.-Z. 129 — Firma **Albert Lott**, Engen. — Die Firma ist erloschen.
Engen, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Engen. N.525
Handelsregisterbeitrag A Band I D.-Z. 129 — Firma **Albert Lott**, Engen. — Die Firma ist erloschen.
Engen, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Engen. N.526
Handelsregisterbeitrag A Band I D.-Z. 129 — Firma **Albert Lott**, Engen. — Die Firma ist erloschen.
Engen, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Engen. N.527
Handelsregisterbeitrag A Band I D.-Z. 129 — Firma **Albert Lott**, Engen. — Die Firma ist erloschen.
Engen, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Engen. N.528
Handelsregisterbeitrag A Band I D.-Z. 129 — Firma **Albert Lott**, Engen. — Die Firma ist erloschen.
Engen, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Engen. N.529
Handelsregisterbeitrag A Band I D.-Z. 129 — Firma **Albert Lott**, Engen. — Die Firma ist erloschen.
Engen, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Engen. N.530
Handelsregisterbeitrag A Band I D.-Z. 129 — Firma **Albert Lott**, Engen. — Die Firma ist erloschen.
Engen, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Engen. N.531
Handelsregisterbeitrag A Band I D.-Z. 129 — Firma **Albert Lott**, Engen. — Die Firma ist erloschen.
Engen, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Engen. N.532
Handelsregisterbeitrag A Band I D.-Z. 129 — Firma **Albert Lott**, Engen. — Die Firma ist erloschen.
Engen, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Engen. N.533
Handelsregisterbeitrag A Band I D.-Z. 129 — Firma **Albert Lott**, Engen. — Die Firma ist erloschen.
Engen, 7. April 1914.
Großh. Amtsgericht.

Engen. N.534
Handelsregisterbeitrag A Band I D.-Z. 129 — Firma **Albert Lott**, Engen. — Die Firma ist erloschen.
Engen, 7. April

10. Band XVII D.-Z. 69: Firma „Gebr. Bropp“ in Mannheim, B. Z. 7. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. April 1914 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind Friedrich Karl Bropp, Kaufmann, Mannheim, und Robert Richard Bropp, Kunstbuchbindermeister, Ludwigshafen a. Rh. Geschäftszweig: Papier- und Schreibwarenhandlung u. Geschäftsbücherfabrik.

11. Band XVII D.-Z. 70 Firma „Amalie Jentof“ in Mannheim, keine Ballstadtstraße 9. Inhaber ist Kaufmann Sigmund Jentof Ehefrau, Amalie geborene Kleinberger, Mannheim. Geschäftszweig: Handel in Eisen und Metallen.

12. Band XVII D.-Z. 71: Firma „Dietzsch, Rupp & Mosbach“ in Mannheim, Beethovenstraße 12. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. April 1914 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Emil Dietzsch, Ingenieur, Mannheim, Emil Rupp, Ingenieur, Mannheim, und Edward Mosbach, Ingenieur, Mannheim. Geschäftszweig: Vertretung erster industrieller Werke.

Mannheim, 4. April 1914. Gr. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim, R. 542 Zum Handelsregister B, Band XI D.-Z. 21 a wurde heute eingetragen: „Sonne der Pfalz-Logenhäuser, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim.

Gegenstand des Unternehmens ist: Erwerbung oder Mietung und Bewirtschaftung eines Gebäudes für Zwecke der Loge Sonne der Pfalz sowie zu Wohn- und gewerblichen Zwecken.

Das Stammkapital beträgt 25 000 M. Geschäftsführer sind Heinrich Huttel, Schlossermeister, Mannheim, und Moritz Bronker, Kaufmann, Mannheim.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 26. März 1914 festgesetzt. Die Gesellschaft bestellt zwei Geschäftsführer, von denen jeder für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt ist.

Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Mannheim, 7. April 1914. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim, R. 571 Zum Handelsregister B, Band XII D.-Z. 45, Firma „Deutsche Dyhdric - Aktien-Gesellschaft“ in Mannheim wurde heute eingetragen: Friedrich Kaupach, Diplomingenieur, Mannheim, ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinshaft mit einem Vorstandsmitglied die Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

Mannheim, 8. April 1914. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mosbach, R. 573 Zum Handelsregister Abt. A, Band I, wurde zu D.-Z. 144 - Firma „U. Blum“ in Hochhausen - eingetragen: Der Sitz der Firma ist nach Mosbach verlegt.

Mosbach, 8. April 1914. Großh. Amtsgericht.

Neustadt, R. 556 Zum diesseitigen Handelsregister Band I Nr. 62 - Firma „Gustav Jandt“ in Neustadt - wurde heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Neustadt, 7. April 1914. Großh. Amtsgericht.

Nadolszell, R. 572 Zum Handelsregister B, D.-Z. 14, Chemische Industrie Ges. m. b. H. in Singen a. S. ist eingetragen: Durch Gesellschaftsbeschluss vom 25. März 1914 ist die Gesellschaft mit Wirkung vom 3. April 1914 für aufgelöst erklärt; als Liquidator ist bestellt: Rechtskonsulent Paul Würth in Singen a. S.

Nadolszell, R. 469 Zum Handelsregister A, Band II D.-Z. 99 wurde eingetragen: - Firma August Deder, Gaggenau. - Inhaber ist August Deder, Kaufmann in Gaggenau. Geschäftszweig: Herren- u. Damenkonfektionsgeschäft mit Fußgeschäft.

Nadolszell, 4. April 1914. Großh. Amtsgericht 2.

Nadolszell, R. 469 Zum Handelsregister A, Band II D.-Z. 98 wurde heute eingetragen: - Firma Ludwig Leitner, Gaggenau. - Inhaber ist Ludwig Leitner, Kaufmann in Gaggenau. Geschäftszweig: Herren- und Damenkonfektionsgeschäft.

Nadolszell, 4. April 1914. Großh. Amtsgericht 2.

Nadolszell, R. 498 Handelsregistereintrag Abt. A, Band I D.-Z. 64. Betr. Firma Dr. Fischer, Raftatt: Die Firma ist erloschen.

Nadolszell, 6. April 1914. Großh. Amtsgericht 2.

Nadolszell, R. 543 Handelsregistereintrag A, Band I, D.-Z. 59 - betreffend Franz U. Kuppenheim - Die Firma ist erloschen.

Nadolszell, 7. April 1914. Großh. Amtsgericht II.

Nadolszell, R. 544 Handelsregistereintrag A, Band II, D.-Z. 41 - Franz Saif, Raftatt - Die Firma ist erloschen.

Nadolszell, 7. April 1914. Großh. Amtsgericht II.

Nadolszell, R. 574 Handelsregistereintrag Abt. A, Band I, D.-Z. 10 betr. Firma Karl Krapp, Raftatt: Die Firma ist erloschen.

Nadolszell, 8. April 1914. Großh. Amtsgericht II.

St. Blasien, R. 456 Eintrag zum Handelsregister A Band I D.-Z. 7: Firma Mayer & Cie., offene Handelsgesellschaft in Bernau; Donat Köpfer, Rebrilant in Bernau, ist verstorben und damit aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Otto Rehringer, Kaufmann in Bernau, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten, seine Prokura ist erloschen. Zur Vertretung ist jeder Gesellschafter ermächtigt, die bisherige Sperrung ist beseitigt.

St. Blasien, 2. April 1914. Großh. Amtsgericht

Schopfheim, R. 504 In das Handelsregister Abt. A, D.-Z. 112: „Günther Halbach, Schopfheim“ wurde eingetragen: Die Firma und die dem Ewald Halbach erteilte Prokura sind erloschen.

Schopfheim, 3. April 1914. Großh. Amtsgericht.

Sinsheim, R. 545 Zum Handelsregister A wurde eingetragen: a. zu D.-Z. 18: Firma „Aug. Niebergall“ in Rappena: Die Firma ist erloschen. b. Inter D.-Z. 149: Die Firma „Ferdinand Niebergall“ in Rappena: Inhaber: Ferdinand Niebergall, Kaufmann in Rappena.

Sinsheim, 7. April 1914. Großh. Amtsgericht.

Tauberbischofsheim, R. 519 In das Handelsregister Abt. A, Band I, wurde heute zu D.-Z. 102 - Firma Gretchen Sauer in Tauberbischofsheim - eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Tauberbischofsheim, den 3. April 1914. Großh. Amtsgericht.

Tauberbischofsheim, R. 476 In das Handelsregister Abt. A, Band II, wurde heute eingetragen: 1. D.-Z. 35: Firma Brauhäuser Tauberbischofsheim, Inhaberin Barbara Hammel Witwe in Tauberbischofsheim. Inhaberin: Bierbrauereibesitzer Ferdinand Hammel Witwe Barbara geb. Maft in Tauberbischofsheim. 2. D.-Z. 36 Firma: Fuß- und Modewaren Maria Neu-

schel. Inhaberin: Kaufmann Fritz Heufelche Ehefrau Maria geb. König in Tauberbischofsheim. Dem Ehemann ist Prokura erteilt. Tauberbischofsheim, den 3. April 1914. Großh. Amtsgericht.

Gewerkschaftsregister. Meßkirch, R. 479 Zu D.-Z. 3 des Gewerkschaftsregisters Kreditschiff Meßkirch, eingetragene Gewerkschaft mit unbeschränkter Haftung in Meßkirch, wurde eingetragen: In der Generalversammlung vom 22. März 1914 ist an Stelle des ausgeschiedenen Vor-

sitzungsmitgliedes Anton Herrmann in Meßkirch Willy Fiedt in Meßkirch als solches gewählt worden. Meßkirch, 31. März 1914. Großh. Amtsgericht.

Gernsbach, R. 520 Gewerkschaftsregister Bd. I, D.-Z. 3 - Vorshufverein Gernsbach, e. G. m. b. H. in Gernsbach: An Stelle des durch Tod aus dem Vorstand ausgeschiedenen Kaufmanns Konrad Gretchen wurde Bankvorstand Albert Rothensch in Gernsbach in den Vorstand gewählt.

Gernsbach, 6. April 1914. Großh. Amtsgericht.

Gernsbach, R. 520 Gewerkschaftsregister Bd. I, D.-Z. 3 - Vorshufverein Gernsbach, e. G. m. b. H. in Gernsbach: An Stelle des durch Tod aus dem Vorstand ausgeschiedenen Kaufmanns Konrad Gretchen wurde Bankvorstand Albert Rothensch in Gernsbach in den Vorstand gewählt.

Gernsbach, 6. April 1914. Großh. Amtsgericht.

Gernsbach, R. 520 Gewerkschaftsregister Bd. I, D.-Z. 3 - Vorshufverein Gernsbach, e. G. m. b. H. in Gernsbach: An Stelle des durch Tod aus dem Vorstand ausgeschiedenen Kaufmanns Konrad Gretchen wurde Bankvorstand Albert Rothensch in Gernsbach in den Vorstand gewählt.

Gernsbach, 6. April 1914. Großh. Amtsgericht.

Gernsbach, R. 520 Gewerkschaftsregister Bd. I, D.-Z. 3 - Vorshufverein Gernsbach, e. G. m. b. H. in Gernsbach: An Stelle des durch Tod aus dem Vorstand ausgeschiedenen Kaufmanns Konrad Gretchen wurde Bankvorstand Albert Rothensch in Gernsbach in den Vorstand gewählt.

Gernsbach, 6. April 1914. Großh. Amtsgericht.

Gernsbach, R. 520 Gewerkschaftsregister Bd. I, D.-Z. 3 - Vorshufverein Gernsbach, e. G. m. b. H. in Gernsbach: An Stelle des durch Tod aus dem Vorstand ausgeschiedenen Kaufmanns Konrad Gretchen wurde Bankvorstand Albert Rothensch in Gernsbach in den Vorstand gewählt.

Gernsbach, 6. April 1914. Großh. Amtsgericht.

Gernsbach, R. 520 Gewerkschaftsregister Bd. I, D.-Z. 3 - Vorshufverein Gernsbach, e. G. m. b. H. in Gernsbach: An Stelle des durch Tod aus dem Vorstand ausgeschiedenen Kaufmanns Konrad Gretchen wurde Bankvorstand Albert Rothensch in Gernsbach in den Vorstand gewählt.

Gernsbach, 6. April 1914. Großh. Amtsgericht.

Gernsbach, R. 520 Gewerkschaftsregister Bd. I, D.-Z. 3 - Vorshufverein Gernsbach, e. G. m. b. H. in Gernsbach: An Stelle des durch Tod aus dem Vorstand ausgeschiedenen Kaufmanns Konrad Gretchen wurde Bankvorstand Albert Rothensch in Gernsbach in den Vorstand gewählt.

Gernsbach, 6. April 1914. Großh. Amtsgericht.

Gernsbach, R. 520 Gewerkschaftsregister Bd. I, D.-Z. 3 - Vorshufverein Gernsbach, e. G. m. b. H. in Gernsbach: An Stelle des durch Tod aus dem Vorstand ausgeschiedenen Kaufmanns Konrad Gretchen wurde Bankvorstand Albert Rothensch in Gernsbach in den Vorstand gewählt.

Gernsbach, 6. April 1914. Großh. Amtsgericht.

Gernsbach, R. 520 Gewerkschaftsregister Bd. I, D.-Z. 3 - Vorshufverein Gernsbach, e. G. m. b. H. in Gernsbach: An Stelle des durch Tod aus dem Vorstand ausgeschiedenen Kaufmanns Konrad Gretchen wurde Bankvorstand Albert Rothensch in Gernsbach in den Vorstand gewählt.

Gernsbach, 6. April 1914. Großh. Amtsgericht.

Gernsbach, R. 520 Gewerkschaftsregister Bd. I, D.-Z. 3 - Vorshufverein Gernsbach, e. G. m. b. H. in Gernsbach: An Stelle des durch Tod aus dem Vorstand ausgeschiedenen Kaufmanns Konrad Gretchen wurde Bankvorstand Albert Rothensch in Gernsbach in den Vorstand gewählt.

Gernsbach, 6. April 1914. Großh. Amtsgericht.

Gernsbach, R. 520 Gewerkschaftsregister Bd. I, D.-Z. 3 - Vorshufverein Gernsbach, e. G. m. b. H. in Gernsbach: An Stelle des durch Tod aus dem Vorstand ausgeschiedenen Kaufmanns Konrad Gretchen wurde Bankvorstand Albert Rothensch in Gernsbach in den Vorstand gewählt.

Gernsbach, 6. April 1914. Großh. Amtsgericht.

Gernsbach, R. 520 Gewerkschaftsregister Bd. I, D.-Z. 3 - Vorshufverein Gernsbach, e. G. m. b. H. in Gernsbach: An Stelle des durch Tod aus dem Vorstand ausgeschiedenen Kaufmanns Konrad Gretchen wurde Bankvorstand Albert Rothensch in Gernsbach in den Vorstand gewählt.

Gernsbach, 6. April 1914. Großh. Amtsgericht.

Gernsbach, R. 520 Gewerkschaftsregister Bd. I, D.-Z. 3 - Vorshufverein Gernsbach, e. G. m. b. H. in Gernsbach: An Stelle des durch Tod aus dem Vorstand ausgeschiedenen Kaufmanns Konrad Gretchen wurde Bankvorstand Albert Rothensch in Gernsbach in den Vorstand gewählt.

Gernsbach, 6. April 1914. Großh. Amtsgericht.

Gernsbach, R. 520 Gewerkschaftsregister Bd. I, D.-Z. 3 - Vorshufverein Gernsbach, e. G. m. b. H. in Gernsbach: An Stelle des durch Tod aus dem Vorstand ausgeschiedenen Kaufmanns Konrad Gretchen wurde Bankvorstand Albert Rothensch in Gernsbach in den Vorstand gewählt.

Gernsbach, 6. April 1914. Großh. Amtsgericht.

Gernsbach, R. 520 Gewerkschaftsregister Bd. I, D.-Z. 3 - Vorshufverein Gernsbach, e. G. m. b. H. in Gernsbach: An Stelle des durch Tod aus dem Vorstand ausgeschiedenen Kaufmanns Konrad Gretchen wurde Bankvorstand Albert Rothensch in Gernsbach in den Vorstand gewählt.

Gernsbach, 6. April 1914. Großh. Amtsgericht.

Gernsbach, R. 520 Gewerkschaftsregister Bd. I, D.-Z. 3 - Vorshufverein Gernsbach, e. G. m. b. H. in Gernsbach: An Stelle des durch Tod aus dem Vorstand ausgeschiedenen Kaufmanns Konrad Gretchen wurde Bankvorstand Albert Rothensch in Gernsbach in den Vorstand gewählt.

Deutscher Phönix

Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Gewinn- und Verlust-Rechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1913.

A. Einnahme.		M	ℳ
1. Ueberträge (Reserven) aus dem Vorjahre:			
Feuer-Versicherung:			
a. für noch nicht verdiente Prämien (Prämienüberträge)	3 562 653.92		
b. Schadenreserve	513 362.-		
Einbruch-Diebstahl-Versicherung:			
a. für noch nicht verdiente Prämien (Prämienübertrag)	197 874.73		
b. Schadenreserve	6 681.-		
Wasserleitungsschaden-Versicherung:			
a. für noch nicht verdiente Prämien	26 441.11		
b. Schadenreserve	2 948.-	4 309 960.82	
2. Prämien-Einnahme abzüglich der Rückstellungen:			
a. Feuer-Versicherung	8 022 424.87		
b. Einbr.-Diebstahl-Versicherung	238 037.29		
c. Wasserleitungsschaden-Versicherung	33 639.39	8 294 101.55	
3. Nebenleistungen der Versicherten:			
Feuer-Versicherung:			
a. Polizegebühren	74 481.73		
b. Gewinn auf Versicherungs-Schäden	1 253.98		
Einbruch-Diebstahl-Versicherung:			
a. Polizegebühren	2 091.25		
b. Wasserleitungsschaden-Versicherung:			
Polizegebühren	208.75	78 035.71	
4. Kapitalerträge:			
a. Zinsen	328 905.10		
b. Mieterträge	72 520.60	401 425.70	
5. Gewinn aus Kapitalanlagen:			
a. realisierter Kursgewinn	776.82		
b. buchmäßiger	—	776.82	
6. Sonstige Einnahmen:			
Aktien-Uebertragungsgebühren	195.30		
7. Verlust	—		
Gesamteinnahmen		13 084 495.90	

B. Ausgaben.		M	ℳ
1. Rückversicherungsprämien:			
a. Feuerversicherung	4 063 305.21		
b. Einbruch-Diebstahl-Versicherung	62 860.10		
c. Wasserleitungsschaden-Versicherung	8 749.13	4 134 914.44	
2. a. Schäden, einschl. der 26 548.32 betragenden Schadenermittlungs-Kosten, aus den Vorjahren, abzüglich des Anteils der Rückversicherer:			
a. gezahlt	320 775.30		
b. zurückgestellt	92 908.-	413 683.30	
b. Schäden, einschließlich der 164 198.80 betragenden Schadenermittlungs-Kosten, im Geschäftsjahr, abzüglich des Anteils der Rückversicherer:			
a. gezahlt	1 917 048.56		
b. zurückgestellt	489 517.-	2 406 565.56	
Einbruch-Diebstahl-Versicherung:			
a. Schäden, einschließlich der 251.43 betragenden Schadenermittlungs-Kosten, aus den Vorjahren, abzgl. des Anteils der Rückversicherer:			
a. gezahlt	4 489.55		
b. zurückgestellt	—	4 489.55	
b. Schäden, einschließlich der 3 285.43 betragenden Schadenermittlungs-Kosten, im Geschäftsjahr, abzüglich des Anteils der Rückversicherer:			
a. gezahlt	48 066.20		
b. zurückgestellt	13 129.-	61 195.20	
Wasserleitungsschaden-Versicherung:			
a. Schäden, einschließlich der 180.05 betragenden Schadenermittlungs-Kosten, aus den Vorjahren, abzüglich d. des Anteils d. Rückversicherer:			
a. gezahlt	2 311.61		
b. zurückgestellt	—	2 311.61	
b. Schäden, einschließlich der 481.41 betragenden Schadenermittlungs-Kosten, im Geschäftsjahr, abzüglich des Anteils der Rückversicherer:			
a. gezahlt	3 929.97		
b. zurückgestellt	1 341.-	5 270.97	
Uebertrag		7 028 430.63	

Uebertrag		M	ℳ
3. Ueberträge (Reserven) auf das nächste Geschäftsjahr: für noch nicht verdiente Prämien abzüglich des Anteils d. Rückversicherer (Prämienüberträge)			7 028 430.63
a. Feuerversicherung	3 568 130.11		
b. Einbruch-Diebstahl-Versicherung	208 893.92		
c. Wasserleitungsschaden-Versicherung	32 549.77	3 809 573.80	
4. Abschreibungen auf:			
a. Immobilien	14 283.-		
b. Inventar	1 521.25		
c. Forderungen	169.66	15 973.91	
5. Verlust aus Kapitalanlagen:			
Kursverlust:			
a. an realisierte Wertpapieren	—		
b. buchmäßiger	56 680.-	56 680.-	
6. Verwaltungskosten:			
a. Provisionen und sonstige Bezüge der Agenten zc. abzüglich des Anteils der Rückversicherer:			
a. Feuer-Versicherung	502 673.29		
b. Einbruch-Diebstahl-Versicherung	30 014.69		
c. Wasserleitungsschaden-Versicherung	4 688.11		
b. sonstige Verwaltungskosten:			
a. Feuer-Versicherung	738 612.10		
b. Einbruch-Diebstahl-Versicherung	13 465.52		
c. Wasserleitungsschaden-Versicherung	5 935.02	1 295 388.73	
7. Steuern und öffentliche Abgaben			95 073.85
8. Leistungen zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere für das Feuerlöschwesen:			
a. auf gesetzlicher Vorschrift beruhende		96 945.96	
b. freiwillige		4 281.09	101 227.05
9. Sonstige Ausgaben			
10. Gewinn und dessen Verwendung:			
a. Antikontingen	71 896.17		
b. an die Aktionäre	590 251.76		
c. andere Verwendungen: Dotation an den Beamten-Pensions-Fonds		20 000.-	682 147.93
Gesamtausgaben		13 084 495.90	

Bilanz für den Schluß des Geschäftsjahres 1913.

A. Aktiva		M	ℳ
1. Forderungen an die Aktionäre für noch nicht eingezahltes Aktienkapital			
			7 542 850.-
2. Sonstige Forderungen:			
a) Rückstände der Versicherten			—
b) Ausstände bei General-Agenten bezw. Agenten		924 966.86	
c) Guthaben bei Banken		—	
d) Guthaben bei anderen Versicherungsunternehmen		161 285.31	
e) im folgenden Jahre fällige Zinsen, soweit sie anteilig auf das laufende Jahr treffen		62 733.78	1 148 985.95
3. Kassenbestand			230 094.11
4. Kapitalanlagen:			
a) Hypotheken und Grundschulden		5 642 000.-	
b) Wertpapiere		1 634 372.-	
c) Darlehen auf Wertpapiere		—	
d) Wechsel		550 000.-	7 826 372.-
5. Grundbesitz			1 413 980.-
6. Inventar			—
7. Sonstige Aktiva			—
8. Verlust			—
Gesamtbeitrag			18 162 282.06

B. Passiva		M	ℳ
1. Aktienkapital			
			9 428 580.-
2. Ueberträge auf das nächste Jahr, nach Abzug des Anteils der Rückversicherer:			
a) für noch nicht verdiente Prämien (Prämienüberträge)			
Feuer-Versicherung	3 568 130.11		
Einbruch-Diebstahl-Versicherung	208 893.92		
Wasserleitungsschaden-Versicherung	32 549.77		
			3 809 573.80
b) für angemeldete aber noch nicht bezahlte Schäden (Schadenreserve)			
Feuer-Versicherung	582 425.-		
Einbruch-Diebstahl-Versicherung	13 129.-		
Wasserleitungsschaden-Versicherung	1 341.-		
			596 895.-
3. Hypotheken und Grundschulden auf den Grundstücken Nr. 5 der Aktiva			300 000.-
4. Sonstige Passiva:			
a) Guthaben anderer Versicherungsunternehmen			
			113 811.52
b) anderweit:			
noch nicht erhobene Dividenden aus früheren Jahren		3 290.-	
noch zu zahlende Bonifikationen an die Beamten		49 880.10	166 981.62
5. Reservefonds			942 858.-
6. Spezialreserven:			
a) Dividenden-Ergänzungsfonds			
			1 844 472.02
b) außerordentliche Reserve			
			390 773.69
7. Gewinn			682 147.93